

10 Jahre Lokale Agenda 21 in Königslutter am Elm



1. Einleitung/ Begriffserklärung

Agenda heißt ins Deutsche übersetzt in etwa:
„Was zu tun ist“

Agenda 21 bedeutet also, "was für das 21. Jahrhundert zu tun ist". Die Agenda 21 wurde 1992 beim Erdgipfel in Rio de Janeiro verabschiedet. In 40 Kapiteln fasst das Aktionsprogramm Strategien und Lösungsansätze zusammen. Es geht um soziale Gerechtigkeit, ökologische Stabilität und wirtschaftliche Tragfähigkeit.

In Kapitel 28 der Agenda 21 werden die Kommunen dazu aufgefordert, im Dialog mit der Bevölkerung und gesellschaftlichen Gruppen eine Lokale Agenda aufzustellen und umzusetzen. Umwelt, Wirtschaft und das soziale Zusammenleben sollen dabei gleichgewichtig berücksichtigt werden.

2. Der Beschluss

Angeregt durch politische Fraktionen wurde das Thema Agenda 21 am 20.11.97 im Rat der Stadt Königslutter am Elm diskutiert und der Aufstellungsbeschluss für die Erstellung einer Lokalen Agenda 21 gefasst.

Ratsbeschluss: *Die Stadt Königslutter am Elm schließt sich den Zielen der Agenda 21 an und tritt mit allen gesellschaftlichen Gruppen und der Bevölkerung in einen Dialog, um eine lokale Agenda 21 zu erstellen.*

Die Stadt zählte Ende 1997 zu den ersten Städten im Landkreis Helmstedt, die über einen Ratsbeschluss verfügte. Im gleichen Jahr wurden ähnliche Beschlüsse im Kreistag, in der Stadt Helmstedt, der Samtgemeinde Heeseberg und der Gemeinde Lehre gefasst. Jede Kommune, die sich mit Agenda 21 befaßt, beginnt mit einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit, um die Inhalte und Ziele dieses internationalen Aktionsprogrammes für das 21. Jahrhundert den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort näher zu bringen und sie dafür zu sensibilisieren.

3. Der Auftakt

Der eigentliche Startschuss fiel mit der Auftaktveranstaltung am 19.03.98. Insgesamt 71 Interessierte nahmen aus den Bereichen Rat und Verwaltung, Vereine, Verbände, Industrie, Handel, Landwirtschaft, Bildung, Kultur, Umwelt und Kirche teil. Am Ende der Veranstaltung haben sich auf Vorschlag der Verwaltung drei Arbeitskreise mit folgenden Themenfeldern gebildet:

AK I : Flächennutzung, Wohnen, Verkehr, Naturschutz, Landwirtschaft

AK II: Energie, Klimaschutz, Wirtschaft, Arbeit

AK III: Soziales, Bildung, Jugend, Frauen, Lebensqualität

29 Bürgerinnen und Bürger bekundeten spontan ihr Interesse an einer Mitarbeit in den Arbeitskreisen. Diese neue Art der Bürgerbeteiligung bedurfte in der Anfangsphase geeigneter Strukturen, Aufgaben und Zuständigkeiten waren zu klären.

4. Die Koordination

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 12.05.98 wurden folgende Zuständigkeiten festgelegt:

- Die Auswahl der zu bearbeitenden Themen wird in den Arbeitskreisen festgelegt.
- Jeder Arbeitskreis wählt einen Arbeitskreissprecher.
- Die Protokollführung erfolgt durch die Verwaltung bzw. die Arbeitskreisteilnehmer.
- Innerhalb der Verwaltung ist die Umweltschutzabteilung die zentrale Anlaufstelle für alle Belange, die bei der Erarbeitung einer Lokalen Agenda 21 für Königslutter am Elm auftreten. Von hier werden folgende Aufgaben übernommen:
 - Sammlung der Ergebnisse und Protokolle,

- Versendung der Einladungen und Protokolle,
- Pressearbeit in Abstimmung mit den Arbeitskreisen,
- Initiierung und Förderung von Projekten, Vortrags-, Informations- und Diskussionsveranstaltungen,
- Beschaffung und Verteilung von Infomaterial.

Schließlich ist die Mitwirkung am Dialog- und Kooperationsprozess zur Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Großraum Braunschweig beabsichtigt.

Als einzige Kommune im Landkreis Helmstedt wurde in der Stadt Königslutter am Elm eine unbefristete Stelle für die Koordination und Betreuung des Agenda 21 - Prozesses eingerichtet. Seit März 1998 stehen der Umweltbeauftragten 10 Stunden pro Woche für die Lokale Agenda 21 - Arbeit zur Verfügung. Damit wurde eine langfristige Voraussetzung geschaffen, die der Dauerhaftigkeit des Agenda 21 - Prozesses Rechnung trägt. Wie in vielen Städten und Gemeinden ist die Bearbeitung der Lokalen Agenda 21 im Umweltbereich angesiedelt.

5. Die Arbeitskreise

Seit Mai 1998 trafen sich die Mitglieder der Arbeitskreise einmal monatlich im Rathaus, um „DIE ZUKUNFT DER STADT AKTIV MITZUGESTALTEN“.

Aus den anfangs 3 Arbeitskreisen ging ab 2001 ein gemeinsamer Arbeitskreis hervor.

In der Zeit von 2002 bis 2005 wurde der Interaktive Landschaftsplan bearbeitet und interessierte Bürger konnten ihre Ideen im Rahmen der umfangreichen Beteiligungsphasen einbringen. Darüber hinaus standen Angebote in den Zukunftswerkstätten des Stadtentwicklungskonzeptes für die Bürger offen für Anregungen.

6. Die Aktivitäten

6.1 Aktionstage

- Aktionstag „Lokale Agenda 21 zum Anfassen“ am 10.10.1998
- Agenda 21 – Markt zusammen mit der Fahrradmesse in Helmstedt am 26.06.1999
- Aktions- und Informationsprogramme zum Weltwassertag 22. März
- **Pflanzentauschbörse**

6.2 Öffentlichkeitsveranstaltungen/ Vorträge

- Vortragsreihe von Juni 1998 bis November 2001: 15 Vorträge in Königslutter zu den Themenfeldern „Bauen, Wohnen und Sanieren“, „Landwirtschaft, Boden- und Ressourcenschutz“ und „Frauen, Kinder und Jugendliche“
- Informationsveranstaltungen zum Thema „Naturnahe Umgestaltung von Spielanlagen für Kinder“
- Vortrag „Wilde Gärten entdecken und genießen“

6.3 Ausstellungen

- „Kork – mehr als Korke“
- „Wasserschutz und Landwirtschaft“
- „Nachbar Natur und Living 2010 – Ökologische Konzepte für Städte und Dörfer“
- Fledermäuse „Die heimlichen Nachtschwärmer“

6.4 Empfehlungen

- Kriterien für die Nachnutzung des Zuckerfabrikgeländes
- Kriterien für die Sanierung und Modernisierung des Hallen- und Freibades
- Umgestaltung des Kinderspielplatzes in Rieseberg
- Radfahren in Königslutter am Elm

6.5 Projekte/ Maßnahmen

- Einrichtung von 16 Korksammelstellen
- Infotafeln und Rundgang über die naturnah gestaltete Glockenkampanlage
- Wildkräuter-Werbekampagne mit monatlichen Pflanzen-Steckbriefen

6.6 Veröffentlichungen/ Broschüren/ Flyer

- „Umweltgerechtes Bauen und Sanieren – Global denken – lokal handeln “
- Betreuungs- und Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche in Königslutter
- Faltblatt „Rundgang über die Glockenkampanlage“
- Faltblatt „Die Korksammelaktion in Königslutter am Elm“
- Infobroschüre „Stadtökologischer und historischer Rundgang durch Königslutter“ (in Bearbeitung)
- Infobroschüre „Naturnahe Gartengestaltung“ (in Bearbeitung)

7. Aktuelles

Anlässlich des 10 jährigen Bestehens der Lokalen Agenda 21 – Arbeit wird dieses Jahr eine öffentliche Veranstaltung „**Pflanzentauschbörse**“ **am Sonntag 5.Oktober** auf dem Platz An der Stadtkirche stattfinden.

Alle Hobbygärtner und Pflanzenfreunde sind eingeladen, ihre überzähligen oder zu üppig gewordenen Stauden, Sträucher oder Blumen zum Tausch anzubieten, diese zu verkaufen, oder zu verschenken. Es wird eine Möglichkeit zum Tauschen von Gartenpflanzen, Samen, Brutzwiebeln oder Knollen, getopft oder in Papier eingeschlagen, geboten. Unter dem Motto „Zurück zur Vielfalt“ will der Arbeitskreis mit der Aktion Anregungen und Informationen zur Umgestaltung und Neuanlage naturnaher Gärten mit ökologische Nischen, alten Bauerngartenstauden, unterschiedlichen Kräutern, heimischen Bäumen, Sträuchern und Stauden geben, um so dem allgemeinen Trend der monotonen und austauschbaren Privatgärten entgegenzuwirken.

Bei der Gartengestaltung wird oft auf das Angebot fremdländischer Pflanzen zurückgegriffen, die sattgrünen Rasenflächen werden häufig gemäht, das Grundstück wird von 'pflegeleichten' Nadelhölzern, Ziersträuchern und exotischen Pflanzen umgeben. An einem Infotisch erhalten die Besucher der Pflanzentauschbörse Broschüren und Bücher über die Anlage eines naturnahen Gartens mit Gartenteich, Trockenmauer, Wildsträucherhecken und Blumenwiese, die sowohl gestaltende Elemente eines individuellen Gartens als auch Lebens- und Nahrungsraum für heimische Tiere und Pflanzen sind.

Derzeit arbeitet der Arbeitskreis Lokale Agenda 21 an dem Thema „**Radfahren in Königslutter**“. Ziel der Gruppe ist es, den Anteil der Fahrradbenutzer zu steigern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Für 19 Punkte in der Kernstadt wurden Vorschläge zur Verbesserung der Situation für Radfahrer erarbeitet und am 15.05.08 in der Ortsratsitzung Königslutter vorgestellt.